

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Stadtplanungsamt

**Konferenzzentrum
Auftragsvergabe: Wettbewerblicher Dialog
aufgrund der europaweiten
Vergabebekanntmachung**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Haupt- und Finanzausschuss	19.07.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Auftragsvergabe über die Durchführung des wettbewerblichen Dialogs aufgrund der europaweiten Vergabebekanntmachung im Rahmen von 70.000 € bis 90.000 € an die der KPMG (Klynveld, Peat, Marwick und Goerdeler) angeschlossenen Rechtsanwaltssozietät KDM Kessler Rechtsanwälte Steuerberater (Kessler, Dietborn und Meixner), Maxtorgraben 13, 90409 Nürnberg zu.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Das Konferenzzentrum soll mit möglichst geringen Zuschüssen sowie geringem Risiko für die Stadt Heidelberg verbunden sein.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

Begründung:

Die Verwaltung wurde mit Beschluss vom 16.02.2006 durch den Gemeinderat beauftragt, für die Umsetzung des Projektes „Konferenzzentrum“ die erforderlichen Schritte zu veranlassen. Hierzu erfolgte an die KPMG die Beauftragung zur Durchführung eines Strukturierungsworkshops sowie zur Vorbereitung des EU-Teilnahmewettbewerbs in Höhe von ca. 29.000 €.

Am 23.05.2006 hat der Gemeinderat in der Sitzung die Durchführung zur europaweiten Ausschreibung beschlossen. Die notwendigen Verfahrensschritte des wettbewerblichen Dialogs werden die Durchführung und Wertung der Dialogphase und die fachliche Begleitung eines Steuerungskreises und eines Gestaltungsbeirats sein. Das Honorar beträgt hierfür je nach Arbeitsaufwand zwischen 70.000 € und 90.000 €. Die abschließende Angebotsphase muss danach gesondert beauftragt werden.

Die Mittel stehen auf der Haushaltsstelle 1.6100.601000 „Planung und Gutachten“ zur Verfügung.

gez.

Prof. Dr. von der Malsburg